

Stille über allen Landen



1. Sieh, es kommt der A - bend wie - der ganz
Dun - kel senkt sich we - hend nie - der in
Schluss: und er wird dir Hoff - nung ge - ben nach



leis' und sacht Quä - len dich die dü - stern
stil - ler Nacht.
dunk - ler Nacht.



Sor - gen: Wart! Es kommt ein neu - er Mor - gen

2. Drücken dich die bangen Fragen in dieser Nacht?
Einer schenkt Dir Kraft zum Tragen: In dieser Nacht!
Er hat alle Schuld getragen, Er, den sie ans Kreuz geschlagen,
Er steht Dir auch jetzt zur Seite: In dieser Nacht.
3. Drücken dich endlose Schmerzen so manche Nacht?
Ist dir eng und bang im Herzen, so manche Nacht?
Sieh, es sind auch deine Klagen mit ihm an das Kreuz geschlagen:
Er trägt deine Dunkelheiten so manche Nacht.
4. Nun, so falte deine Hände und bete sacht,
den Herrn an, der Ziel und Ende und 's All bewacht.
Der dich schon seit Kindertagen schützt, bewahrt und
stets getragen, Ihm befiehl all' deine Sorgen in dunkler Nacht.
5. Herr, ich bitt um deinen Frieden in dieser Nacht.
Schenk ihn uns, schon jetzt, hi enieden und jede Nacht.
Wenn wir einst uns selbst entgleiten / und in Deine
Ewigkeiten / schreiten, schenk uns Deine Gnade
nach dunkler Nacht!

Melodie: Walisisches Volkslied
Worte: Gerhard Fleischer 2010